

Hannover

Kommunalpolitik sichtbar machen

[27.07.2026] Hannovers Stadtbezirk Bothfeld-Vahrenheide macht Kommunalpolitik auf einer digitalen Karte für jedermann sichtbar. Der Atlas will zeigen, wo Entscheidungen des Stadtbezirksrats konkret wirken und so auch die Demokratie stärken.

Der Stadtbezirk Bothfeld-Vahrenheide in [Hannover](#) ist der flächenmäßig größte Bezirk der niedersächsischen Landeshauptstadt. Der Bezirk ist gekennzeichnet durch starke Heterogenität seiner über 50.000 Einwohnerinnen und Einwohner: Ein besonders wohlhabend geprägter Stadtteil und stark sozial belastete Quartiere liegen dort unmittelbar nebeneinander. Bezirksbürgermeister Wjahat Waraich will die Stadtbezirkspolitik so transparent wie möglich gestalten und hat dafür nun einen [Stadtbezirksatlas](#) aufgebaut – in Eigenregie und durch eigene Mittel, wie er in einer Meldung betont.

Der Atlas will die Frage beantworten, was politisch vor der eigenen Haustür der Bewohnerinnen und Bewohner des Bezirks passiert, und zwar nicht mit langen Erklärungen, sondern auf einen Blick: Die Bezirkskarte stellt Anträge, Anfragen, Beschlüsse und Zuwendungen des Stadtbezirksrats lokal verortet dar – nämlich dort, wo sie tatsächlich wirken. Drucksachen, Anträge und Entscheidungen werden durch Symbole direkt in der Karte dargestellt. Per Klick lässt sich mehr erfahren. Der Atlas erfordert keine spezielle Anmeldung und ist übersichtlich dargestellt, die Funktionen wie auch zugehörige Erklärungen sind leicht zugänglich. Über eine Feedback-Funktion sind Korrekturen möglich. Der Atlas basiert auf OpenStreetMap und den amtlichen Drucksachen der Landeshauptstadt Hannover.

Der Bedarf für ein solches Informationsangebot lässt sich belegen: Wjahat Waraich verweist auf eine Befragung des MDR, wonach 60 Prozent der Menschen sich schlecht darüber informiert fühlen, was ihr Gemeinde-, Stadt- oder Kreisrat entscheidet. „Wo Informationen fehlen, entsteht Distanz. Und Distanz nutzen am Ende die, die kein Interesse an einer starken Demokratie haben,“ so der Bezirksbürgermeister von Bothfeld-Vahrenheide. Der Stadtbezirk habe schon mehrfach erlebt, dass Informationen zu wichtigen Vorhaben bei Bürgerinnen und Bürgern nicht angekommen seien, etwa bei einem über Jahre beratenen und diskutierten Bauvorhaben. „Diese Lücke will ich schließen — mit einem Werkzeug, das jeder ohne Vorwissen bedienen kann“, so Bezirksbürgermeister Waraich.

(sib)

Stichwörter: Geodaten-Management, Bürgerbeteiligung, Hannover, Kommunalpolitik